



MORGEN: Einweihung mit Tag der offenen Tür

Jetzt sind wieder Touristen im Bahnhof

Der historische Bahnhof Stolzenau wurde für 520 000 Euro saniert



Der alte Bahnhof Stolzenau wurde umfangreich saniert. Fotos: Hildebrandt

VON ARNE HILDEBRANDT

Stolzenau. Aus dem Schandfleck wurde ein Schmuckstück. Rund 520 000 Euro hat die Gemeinde Stolzenau in ihren alten Bahnhof investiert, neun Monate wurde gebaut. Jetzt wird am morgigen Sonnabend, 14. November, von 11 Uhr bis 16 Uhr mit einem Tag der offenen Tür Einweihung gefeiert.

„Die Gemeinde Stolzenau freut sich, dass das Gebäude nun genutzt werden kann. Das ist ein Grund zum Feiern“, sagen Stolzenaus Bürgermeister Hans-Hermann Steinmann und Gemeindedirektor Bernd Müller. Ein offizieller kleiner Festakt beginnt um 11 Uhr. Dann übergibt die Architektin Kirstin Albrecht den Schlüssel an die beiden Gemeindevertreter. Der Maschinenring Mittelweser als neuer Mieter reicht einen Imbiss. Der letzte Zug hielt vor sage und schreibe 80 Jahren am Bahnhof Stolzenau. Der 1895 erbaute stattliche Klinkerbau an der Bahnhofstraße 2 ist trotz der vielen Jahre fast unverändert er-

halten geblieben. Jahrzehntlang diente er als Wohnhaus, zuletzt bis 2012 als Obdachlosenunterkunft. Das historische Gebäude kam aber immer mehr herunter. Die Frage war: Verkaufen? Abreißen? Oder sanieren? Der Rat entschied sich schließlich für eine Sanierung – und lag damit richtig. So blieb das historische Gebäude erhalten. Ein Glücksfall für Stolzenau: Die Samtgemeinde Mittelpunkt bekam das Projekt aus dem Landesprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“ zu 66 Prozent gefördert. Diese Chance konnte sich Stolzenau nicht entgehen lassen.

Der Umbau des alten Bahnhofgebäudes war allerdings wegen der hohen Investition im Rat der Gemeinde Stolzenau heftig diskutiert. Im jetzigen Zustand könne das Gebäude nicht vermietet werden, argumentierte die Verwaltung. Es lasse sich aber auch nicht verkaufen, da ein Käufer erst einmal rund 500 000 Euro in das Gebäude investieren müsste. Und ein Abriss würde rund 50 000 Euro kosten. Der Rat stellte schließlich am

5. Februar 2013 die Weichen, entschied sich für die 520 000 Euro teure Sanierung. „Nur rund 175 000 bis 180 000 Euro tragen wir selbst als Kommune“, sagt Müller. Während der Bauarbeiten stellte sich allerdings heraus, dass

Dachstuhl nicht saniert werden kann wie gedacht“, sagt Arne Kopp, Bautechniker der Samtgemeinde Mittelweser. Denn eigentlich sollten nur einige Dachsparren ersetzt werden. „Doch dann stellte sich heraus, dass das Dach komplett neu gemacht

werden musste. Über die Hälfte der Sparren war schlecht. Die zusätzlichen Kosten konnten allerdings aufgefangen werden, weil die geplanten Dachfenster nicht eingebaut wurden.“

Jetzt sind wieder Touristen im Bahnhof, auch wenn sie nicht mehr mit dem Zug nach Uchte oder Steinhude fahren: Im Untergeschoss zieht die Touristinfo der Gemeinde ein. Das Bahnhofgebäude wird somit eine herausragende Anlaufstelle vor allem für Radtouristen. In den vergangenen Jahren diente ein alter Bauwagen gegenüber dem Rathaus als Tourist-Info. Er ist zwar markant und urig, aber nicht optimal. Die neue Tourist-Info ist größer und auch barrierefrei zu erreichen. In den Bahnhof zieht auch die Rentenberatung und die Schuldnerberatung ein. Das obere Stockwerk wird als Büro vom Maschinenring Mittelweser als neuer Mieter genutzt. Außerdem zieht die Gelsenwasser Energienetze GmbH mit einer Beratungsstelle ein.

Die ehemalige 45 Quadratmeter große Wartungshalle ist nun ein Veranstaltungsraum, die über moderne EDV-Technik mit Bea-

mer und Leinwand verfügt. Dort sollen auch Kunstausstellungen stattfinden.

Dank der Aktion „Stolzenau packt an“ soll sogar neben dem Bahnhof ein alter Personenwaggon aufgestellt werden. Die Arbeitsgruppe 6 mit Doris Engelking (Verwaltung), Ilona Voß, Kristina Raven, Werner Reinhardt (Rat), Friedhelm Siemann (Rat) und Ernst Dierking, die sich mit den Themen Bahnhof, Bauwagen und ehemaliges Schulgebäude in der Schulstraße befasst, hat Ideen gesammelt, wie auch das Außengelände attraktiver wird. Die Gruppe hat schon einen historischen Wagen der Steinhuder Meerbahn im Visier, entweder aus Wunstorf oder Stadthagen. „Er soll zwischen dem Bahnhof und dem ehemaligen Hotel aufgestellt werden und als Gaststätte dienen“, sagt Reinhardt.

„Nach dem Krieg lebten im Gebäude zeitweise Flüchtlinge aus Pommern und Schlesien in dem Bahnhof, weiß Reinhardt. „Diese Familien können sich heute noch sehr gut an die damaligen Zeiten erinnern.“ Parkplätze stehen am Freibad zur Verfügung.

INFO

Bahnhof Stolzenau

Die für Güter- und Personenverkehr vorgesehene Kleinbahnstrecke der Steinhuder Meer-Bahn zwischen Stolzenau und Rehburg Stadt ist am 7. Dezember 1898 eingeweiht worden. Anfang April 1899 wurde die Strecke von Stolzenau nach Nendorf in Betrieb genommen, am 2. Mai die Route von Nendorf nach Uchte.

Jahrzehntlang war der Stolzenauer Bahnhof ein Treffpunkt für Jung und Alt – hat es auf dem Bahnsteig ebenso bittere Abschiedstränen wie auch stürmische Begrüßungen gegeben. 1898 haben auf der 52,7 Kilometer langen Gesamtstrecke zwischen Wunstorf, Bad Rehburg, Loccum, Leese, Stolzenau und Uchte genau 164 732 Personen die Bahn genutzt. Einst gab es täglich vier Zugpaare zwischen Wunstorf und Uchte. In Uchte bestand direkter Übergang zu den Kreisbahnzügen nach Minden und später zu den Zügen nach Rahden und Nienburg. Der Abschnitt Rehburg-Uchte war sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr enttäuschend, die Beförderungsleistungen blieben in äußerst bescheidenen Grenzen, vor allem nach Eröffnung der Staatsbahnstrecken Nienburg-Leese-Stolzenau-Minden und Loccum-Stadthagen liefen der Steinhuder Meerbahn die Fahrgäste weg. 1911 stiegen rund 28 000 Leute in Stolzenau ein und aus.

Der Bahnbetrieb zwischen Uchte und Stolzenau wurde am 12. August 1935 wegen zunehmender Unwirtschaftlichkeit eingestellt, am 16. September 1935 folgte die Strecke Stolzenau-Rehburg. Die Gleise wurden abgebaut. Aus dem Bahnhof wurde ein Wohnhaus. Zuletzt lebten darin Obdachlose. Das große Bahnhofsgebäude in Klinkerbauweise blieb bis heute fast unverändert. Das ehemalige Hotel „Wuellerhof“ an der neuen Ortsstraße steht etwa an der Stelle des alten Lokschuppens. Es gab auch ein Gleis zum Weserkai. Heute stehen dort hohe Bäume.

A. Schmidt KG
Bauunternehmen
31595 Steyerberg · Am Bahnhof 44 · Tel. (057 64) 1033 · alfons.schmidktg@t-online.de
Ausführung: Sämtliche Bauarbeiten – Fliesenarbeiten
Herstellung: Schlüsselfertige Wohnhäuser in Massivbauweise

Wir gratulieren!
KIRSTIN ALBRECHT
ARCHITEKTEN
Tel. 05021-9229210 Mob. 0171-7373669
Goetheplatz 3, 31582 Nienburg / Weser

Wir führten die Dachdeckerarbeiten aus!
W. ST.
WOLFGANG STRECKER GmbH
Bedachungen aller Art
Oyler Str. 3f, 31608 Marklohe
Telefon (0 50 21) 78 79
www.strecker-bedachungen.de

Glißmann
Malerfachbetrieb
Wir führten die Malerarbeiten aus!
Olaf Glißmann Fon 0 57 63/ 4 13
Woltringhausen 100 Fax 0 57 63/ 36 51
31600 Uchte www.maler-glissmann.de

NIENBURGER INGENIEUR GMBH
LANGREDER + PARTNER
TRAGWERKSPLANUNG + BRANDSCHUTZ
NIG
Nienburger Ingenieur GmbH
LANGREDER + PARTNER
TRAGWERKSPLANUNG + BRANDSCHUTZ
D-31582 NIENBURG/WESER
FRIEDRICH-LUDWIG-JAHN-STR. 21
Tel. (05021) 97 60-0 · Fax (05021) 6 2043
e-mail: nig@nig-langreder.de
www.nig-langreder.de

„Natürlich vom Tischler!“
Wir liefern Fenster und Türen!
TISCHLEREI Fritz Schlemmermeyer
Fenster · Haustüren · Treppen · Innenausbau
27254 Staffhorst · Tel. 0 42 72 / 255

sven hülsmann
malermester Malereifachbetrieb GmbH
• Wärmedämmung • Bodenbelagarbeiten • Lasurtechniken
• Kreative Raumgestaltung • allgemeine Malerarbeiten
Quaet-Faslem-Straße 17
31582 Nienburg
Telefon (05021) 924 2307
Fax 924 2308
www.huelsmann-malerfachbetrieb.de

Herzlichen Glückwunsch zur Fertigstellung!
LOHSTROH
ELEKTROTECHNIK
Hoysinghausen 143 31600Uchte
Tel. 05763 / 943823 Mobil 0170 / 551 2497

Ihre Tageszeitung
DIE HARKE
wünscht der Gemeinde viel Erfolg im historischen Bahnhof

WWW.STROHMEYER-HAUSBAU.DE
• STATIK • WÄRMEDÄMMUNG
• ARCHITEKTUR • DACHGESCHOSSAUSBAU
• DACHSTUHL • HOLZRAHMENBAU
• INNENAUSBAU • SCHLÜSSELFERTIGE HÄUSER
Seit über 100 Jahren!
STROHMEYER
HAUSBAU
ING.-HOLZBAU GmbH
Dorfstr. 50 · 31592 Stolzenau / OT Holzhausen
Telefon 05761 / 2372
... auch hier waren wir dabei – Ausführung Zimmererarbeiten